

Was zunächst die kreisunmittelbaren Städte betrifft, so werden die Wasserleitungen der folgenden Städte ausschließlich oder vorwiegend durch Quellwasser gespeist:

München	Schwandorf i. Bay.	Weißenburg i. Bay.
Rosenheim	Kulmbach	Kaufbeuren
Traunstein	Neustadt b. Coburg	Kempten
Bad Reichenhall	Selb	Lindau (Bodensee)
Landau i. d. Pf.	Ansbach	Memmingen
Regensburg	Schwabach	

Aus Schacht- oder Bohrbrunnen allein entnehmen das Wasser die Städte:

Freising	Speyer	Schweinfurt
Landshut	Zweibrücken	Augsburg
Straubing	Bamberg	Dillingen
Frankenthal	Forchheim	Donauwörth
Ludwigshafen	Eichstätt	Neuburg
a. Rhein	Erlangen	a. d. Donau
Pirmasens	Fürth	Neu-Ulm

Quellwasser neben Grund- bzw. Tiefenwasser aus Brunnen wird verwendet in den Städten:

Deggendorf	Bayreuth	Aschaffenburg ¹⁾
Passau	Coburg	Kitzingen
Kaiserslautern	Marktredwitz	Würzburg
Neustadt a. d. Haardt	Dinkelsbühl	Günzburg
Amberg	Nürnberg	Nördlingen
Neumarkt i. d. OPf.	Rothenburg	
Weiden ¹⁾	ob der Tauber	

Wasser aus Quellen und Sickerungsanlagen hat Landsberg, aus Brunnen und Sickerungsanlagen Hof, aus Quellen, Brunnen und Sickerungsanlagen Ingolstadt sowie Bad Kissingen. In Rodach b. Coburg sind 10 Elektro-Pumpbrunnen sowie 5 durch Quellwasser gespeiste öffentliche Laufbrunnen, außerdem 15 öffentliche Pumpbrunnen vorhanden.

Abgesehen von den kreisunmittelbaren Städten und ihren Nebenorten, bestanden anfangs 1928 in Bayern 250 Städte und sonstige Ortschaften mit mehr als 2000 Einwohnern. Davon haben, wenn man die inzwischen versorgten Orte sowie die zur Pfälzer Mittelrhein-Gruppe kommenden Orte Neuhofen und Schifferstadt berücksichtigt, 11 noch keine Wasserleitung, 28 sind durch Anschluß an die Wasserversorgung eines anderen Ortes oder an eine Gruppe ganz oder zum Teil versorgt. Lediglich Pumpbrunnen mit motorischem Kraftantrieb haben von diesen Orten 21. Neben solchen Brunnen bestehen in den Städten Herzogenaurach und Uffenheim sowie im Pfarrdorf Hösbach Quellwasserleitungen geringeren Umfangs, die in Uffenheim nur Laufbrunnen speisen. Das Pfarrdorf Bobingen hat neben Elektro-Pumpbrunnen für Einzelanwesen noch eine Anzahl von Hausanschlüssen, ebenfalls durch Zuleitung aus Brunnen. Im Markt Kösching besteht nur eine kleine Quellwasserleitung. Das nunmehr der Stadtgemeinde Landshut einverleibte Pfarrdorf Achdorf hat außer einigen Elektro-Pumpbrunnen Anschluß an die städtische Wasserversorgung.

In den übrigen 184 größeren Ortschaften²⁾ wird das Wasser für die Leitungsanlagen meistens aus Quellen entnommen. Nur Quellwasser wird verwendet in 120 Orten,

¹⁾ Für die städtische Wasserleitung wird in Weiden nur Grund- und Tiefenwasser, in Aschaffenburg nur Grundwasser verwendet.

²⁾ In den nachfolgenden Zusammenstellungen erscheinen diejenigen Orte, bei denen das allein oder neben Brunnenwasser verwendete Wasser aus Quellen bzw. Sickerungsanlagen mit natürlichem Gefälle zuläuft, ohne Bezeichnung, diejenigen, bei denen es mittels Pumpen beigeleitet wird, sind mit *, diejenigen, bei denen es zum Teil mit natürlichem Gefälle zuläuft, zum Teil mittels Pumpen beigeleitet wird, mit † bezeichnet.